

Labortechnik in Frankreich

Handout zur Zielmarktanalyse | Leistungsschau



Impressum

Herausgeber

Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer (AHK Frankreich)
 18 Rue Balard
 75015 Frankreich
 Telefon: +33 (0)1 40 58 35 23
mbutterbrodt@francoallemmand.com / lwiedemann@francoallemmand.com
www.francoallemmand.com

Text und Redaktion

Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer (AHK Frankreich)
 Monika Butterbrodt / Lorenz Wiedemann / Carla Rüngeler

Stand

April 2026

Gestaltung und Produktion

Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer (AHK Frankreich)

Bildnachweis

Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer (AHK Frankreich)

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIEßUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Das Markterschließungsprogramm wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie umgesetzt von:



GERMANY
TRADE & INVEST

Die Studie wurde im Rahmen des Markterschließungsprogramms für die Leistungsschau, Frankreich, Labortechnik erstellt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

1 Abstract.....	5
2 Wirtschaftsdaten kompakt.....	7
2.1 Weitere Informationen über Labortechnik in Frankreich.....	13
3 Branchenspezifische Informationen.....	14
3.1 Marktpotenziale und-chancen.....	15
3.1.1 Dynamik des französischen Labortechnikmarktes.....	16
3.1.2 Technologische Trends und Innovationstreiber.....	17
3.1.3 Relevante Anwendungssektoren.....	17
3.2 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren.....	18
3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele.....	21
3.4 Wettbewerbssituation in Frankreich.....	21
3.4.1 Französische Marktakteure	21
3.4.2 Internationale Anbieter (inkl. Deutschland).....	22
3.4.3 Universität Paris Saclay.....	22
3.4.4 Wettbewerbsdynamik.....	23
3.5 Stärken und Schwächen des Labortechnikmarktes	23
4 Kontaktadressen.....	26
5 Quellenverzeichnis.....	28

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Part des dépenses de R&D de chaque secteur sur le total dans l'industrie manufacturière, (2022), CIFL.

Abbildung 2: Répartition des effectifs par ségment industriel (2024), CIFL.

Abbildung 3 : Frankreich In-Vitro Diagnostics Marktwachstum und Prognose (2024), Spherical Insights.

Abbildung 4 : Evolution du marché des fournitures de laboratoire (2024), CIFL.

Abbildung 5: Überblick der Hauptakteure des Gesundheitswesens (2022), AHK.

Abbildung 6: Health Tech Clusters in Paris Region (2026), Choose Paris Region.

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Bedeutung
ABL	Analysen-, Bio- und Labortechnik
KI	Künstliche Intelligenz
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
B2B	Business-to-Business
MEP	Markterschließungsprogramm
AHK	Auslandshandelskammer
CIFL	Comité Interprofessionnel des Fournisseurs du Laboratoire
SIDIV	Syndicat de l'Industrie du Diagnostic In Vitro
HPLC	High Performance Liquid Chromatography
LADS	Laboratory Analytical Data System
OPC UA	Open Platform Communications – Unified Architecture
LADS OPC UA	Kombination aus LADS und OPC UA
PFAS	Per- und polyfluorierte Alkylsubstanzen
PPWR	Packaging and Packaging Waste Regulation
IVDR	In-vitro Diagnostic Regulation
MDR	Medical Device Regulation
CSRD	Corporate Sustainability Reporting Directive
CAGR	Compound Annual Growth Rate
F&E	Forschung und Entwicklung

1 Abstract

Der französische Markt für Analyse-, Bio- und Labortechnik zählt zu den bedeutendsten Absatzmärkten Europas und bietet insbesondere für deutsche Anbieter attraktive Wachstumsperspektiven. Frankreich verfügt über einen großen Gesundheits- und Forschungssektor sowie eine starke industrielle Basis in der Pharma-, Chemie-, Lebensmittel- und Kosmetikindustrie. Der Markt für In-vitro-Diagnostik (IVD) erreichte zuletzt ein Volumen von rund 3,8 Mrd. EUR und gehört damit zu den größten europäischen Teilmärkten. Gleichzeitig wird insbesondere für die Bereiche Laborautomatisierung, Molekulardiagnostik und datenbasierte Analytik ein dynamisches Wachstum erwartet. Treiber dieser Entwicklung sind die alternde Bevölkerung, der steigende Bedarf an Präzisionsmedizin, die zunehmende Bedeutung chronischer Erkrankungen sowie höhere Anforderungen an Qualität, Rückverfolgbarkeit und Effizienz in Laborprozessen. Quellen: SIDIV, France Biotech, Business France.

Der französische Labormarkt ist zudem stark konsolidiert. Wenige große private Laborgruppen wie Cerba HealthCare, Biogroup, Inovie oder Eurofins Scientific kontrollieren mittlerweile einen erheblichen Teil des privaten medizinischen Analytikmarktes. Diese Marktstruktur führt zu hohen Investitionen in Automatisierung, Standardisierung und digitale Vernetzung von Laborstandorten. Besonders gefragt sind leistungsfähige Analysegeräte, robotisierte Probenlogistik, Laborinformationssysteme (LIMS), KI-gestützte Datenauswertung sowie Lösungen zur Effizienzsteigerung und Senkung der Betriebskosten. Die Nachfrage wird zusätzlich durch die zunehmende Industrialisierung der Laborprozesse sowie durch den Fachkräftemangel im französischen Gesundheits- und Forschungssektor verstärkt.

Technologische Entwicklungen spielen dabei insbesondere im französischen Kontext eine zentrale Rolle. Frankreich investiert massiv in Zukunftsbranchen wie Biotechnologie, personalisierte Medizin, Wasserstoff, Batterietechnologien und industrielle Dekarbonisierung. Daraus entsteht ein

wachsender Bedarf an hochpräziser Analyse- und Labortechnik, beispielsweise für Materialanalytik, Qualitätskontrolle, Umweltmonitoring oder die Charakterisierung neuer chemischer und biologischer Prozesse. Gleichzeitig treiben staatliche Programme wie France 2030 mit einem Gesamtvolumen von rund 54 Mrd. EUR gezielt den Ausbau strategischer Industrien und Forschungskapazitäten voran. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf Gesundheitsinnovationen, Bioproduktion, Deep-Tech sowie der Reindustrialisierung kritischer Wertschöpfungsketten. Quellen: Gouvernement français, Bpifrance.

Frankreich verfügt zudem über eine leistungsfähige Forschungs- und Innovationslandschaft mit renommierten Einrichtungen wie CEA, CNRS, INSERM oder Institut Pasteur. Ergänzt wird dieses Ökosystem durch starke Cluster und Innovationszentren wie Medicen Paris Region, Lyonbiopôle oder Genopole. Besonders die Region Auvergne-Rhône-Alpes gilt als bedeutender Standort für Biotechnologie, Diagnostik und pharmazeutische Produktion. Diese Konzentration von Forschung, Industrie und Start-ups fördert Kooperationsprojekte und beschleunigt die Einführung neuer Technologien.

Trotz der positiven Marktentwicklung stehen viele französische Marktakteure unter erheblichem wirtschaftlichem Druck. Sinkende Erstattungssätze im Gesundheitswesen, steigende Energie- und Personalkosten sowie hohe Investitionen in Digitalisierung und regulatorische Konformität belasten insbesondere kleinere und mittlere Unternehmen. Hinzu kommen die Anforderungen der europäischen IVDR- und MDR-Regulierungen, die umfangreiche Zertifizierungs- und Dokumentationsprozesse notwendig machen. Gleichzeitig wächst jedoch die Bereitschaft vieler französischer Unternehmen, auf spezialisierte externe Technologiepartner zurückzugreifen.

Für deutsche Unternehmen ergeben sich daraus vielfältige Marktchancen. Besonders gute Perspektiven bestehen für Anbieter hochwertiger Analysegeräte, Laborautomatisierung, Sensorik, Probenhandling, Reinraum- und Laborausstattung sowie digitaler Lösungen für Datenmanagement und KI-gestützte Analytik. Chancen bestehen nicht nur als Zulieferer großer französischer Gruppen, sondern zunehmend auch im

Rahmen gemeinsamer Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit Industrieunternehmen, Forschungsinstituten und Clustern. Gerade deutsche KMU können von ihrem technologischen Know-how, ihrer Spezialisierung und ihrer hohen Qualitätsreputation profitieren. Darüber hinaus eröffnen die französischen Investitionen in Gesundheitsindustrie, Biotechnologie, Wasserstoff- und Batteriewertschöpfungsketten zusätzliche Potenziale für industrielle Analytik und Prüftechnik. Insgesamt entwickelt sich der Markt zunehmend weg von einem rein mengengetriebenen hin zu einem innovations- und qualitätsorientierten Wachstum, bei dem Automatisierung, Nachhaltigkeit, Präzision und Effizienz entscheidende Wettbewerbsfaktoren darstellen.

2 Wirtschaftsdaten kompakt¹



WIRTSCHAFTSDATEN KOMPAKT • JUNI 2025

Frankreich

Alle wichtigen Kennzahlen zur Wirtschaft in rund 150 Ländern –
übersichtlich, vergleichbar und von Germany Trade & Invest geprüft.

GTAI GERMANY
TRADE & INVEST

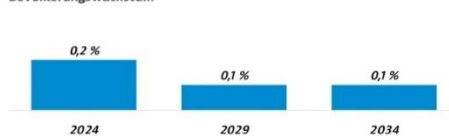
Bevölkerung & Ressourcen

Bevölkerung und Demografie

Einwohnerzahl

2024	66,5 Mio.
2029	670 Mio.
2034	675 Mio.

Bevölkerungswachstum



Analphabetenquote

Anteil an der Bevölkerung ab 15 Jahren in %

Daten für diese Kennzahl nicht
verfügbar oder nicht anwendbar.

Fertilitätsrate 2023 | 1,7

Durchschnittliche Anzahl der
Geburten pro Frau

Altersstruktur

2024



Fläche und Sprache

Fläche 2024 | 643.801 km²

Geschäftssprache(n) Französisch

Rohstoffe und Ressourcen

Rohstoffe

Fossil und mineralisch

Kohle | Eisenerz | Bauxit | Zink | Uran | Antimon
Arsen | Pottasche | Feldspat | Flussspat | Gips
Gold | Erdöl | Kaolin | Niob | Tantal | Ton

Gas - Fördermenge

Daten für diese Kennzahl nicht
verfügbar oder nicht anwendbar.

Erdöl - Fördermenge

Daten für diese Kennzahl nicht
verfügbar oder nicht anwendbar.

Gas - Reserven

Daten für diese Kennzahl nicht
verfügbar oder nicht anwendbar.

Erdöl - Reserven

Daten für diese Kennzahl nicht
verfügbar oder nicht anwendbar.

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 – Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Seite 1/10

¹ www.gtai.de/wirtschaftsdaten-kompakt

Wirtschaftslage

Währung und Wechselkurse

Währung - Bezeichnung Euro
1 Euro = 100 Cent

Währung - Kurs 1 € = 1,13 US\$
04/2025

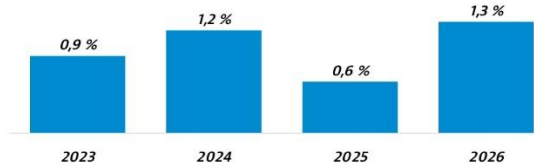
Wechselkurse im Jahresdurchschnitt

	2022	2023	2024
1 € =	1,05 US\$	1,08 US\$	1,08 US\$

Wirtschaftliche Leistung

Wirtschaftswachstum

Bruttoinlandsprodukt (BIP), Veränderung zum Vorjahr, real



BIP

Nominal

	2024	2025	2026
US\$ (Mrd.)	3.162,0	3.211,3	3.317,9
Euro (Mrd.)	2.922,2	2.982,0	3.064,2

BIP/Kopf

Nominal

	2024	2025	2026
US\$	46.204	46.792	48.211
Euro	42.700	43.451	44.524

BIP/Kopf in Kaufkraftstandards

Nominal

2022	35.200 KKS
2023	37.800 KKS
2024	39.100 KKS

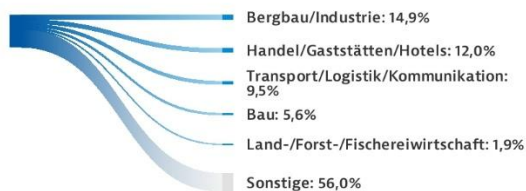
Ausgaben für F&E

% des BIP

2020	2,3 %
2021	2,2 %
2022	2,2 %

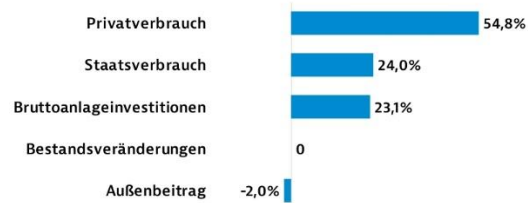
BIP-Entstehung

Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %; 2023



BIP-Verwendung

Anteil an Bruttoinlandsprodukt in %; 2023



Makroökonomische Stabilität

Inflationsrate



Währungsreserven



Leistungsbilanzsaldo

% des BIP

2024	-0,9 %
2025	-0,6 %
2026	-0,6 %

Arbeitslosenquote

2024	7,4 %
2025	7,9 %
2026	7,8 %

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Seite 2/10

Investitionsquote	2024	23,7 %
% des BIP, brutto, öffentlich und privat	2025	20,4 %
	2026	20,1 %

Öffentliche Finanzen & Verschuldung

Haushaltssaldo	2024	-5,8 %
% des BIP	2025	-5,6 %
	2026	-5,7 %

Staatsverschuldungsquote	2024	113,0 %
% des BIP, brutto	2025	116,0 %
	2026	118,4 %

Auslandsverschuldung



Ausländische Direktinvestitionen

FDI - Nettotransaktionen	2021	34.109 Mio. US\$
	2022	75.979 Mio. US\$
	2023	42.032 Mio. US\$

FDI - Bestand	2021	944.582 Mio. US\$
	2022	947.200 Mio. US\$
	2023	1.012.705 Mio. US\$

FDI - Hauptländer	Luxemburg: 20,8% Niederlande: 13,0% Schweiz: 12,8% Deutschland: 11,2% Vereinigtes Königreich: 10,8% Belgien: 8,0% USA: 6,8% Spanien: 3,4% Italien: 2,5% Sonstige: 10,7%
Anteil in %, Bestand; 2023	

FDI - Hauptbranchen	Verarb. Industrie: 34,3% Immobilien: 19,1% Finanzen und Versicherungen: 13,6% Handel/Kfz-Reparaturdienste: 9,8% Informations- u. Kommunikationsdienstl.: 5,4% Erbringung v. freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.: 3,6% Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstl.: 3,1% Transport: 2,4% Bau: 2,3%
Anteil in %, Bestand; 2023	

Außenwirtschaft

Warenhandel

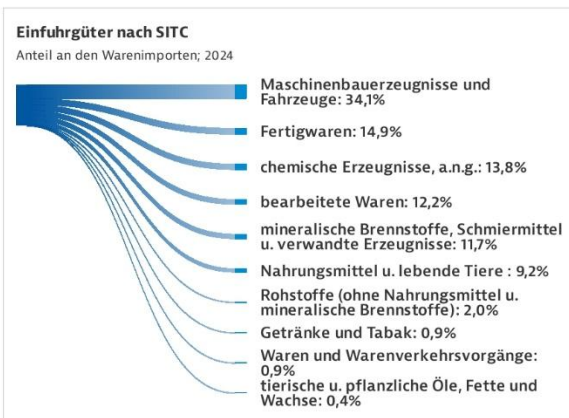
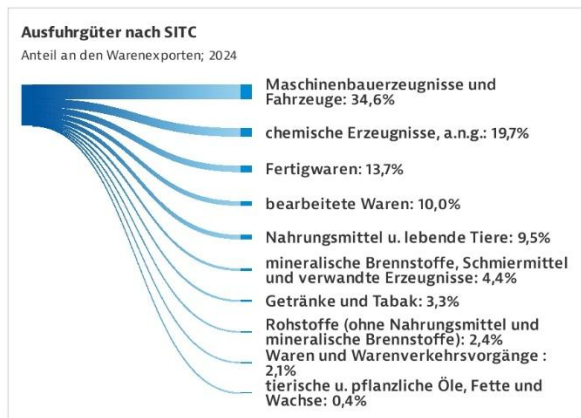
Warenhandel	Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen					
	2022	%	2023	%	2024	%
Exporte (Mrd. US\$)	608,7	5,6	637,7	3,5	626,8	-1,7
Importe (Mrd. US\$)	815,2	14,5	777,4	-5,2	740,4	-4,8
Saldo (Mrd. US\$)	-206,5		-139,7		-113,6	

Exportquote	2022	21,8 %
Exporte/BIP in %	2023	20,9 %
	2024	19,8 %

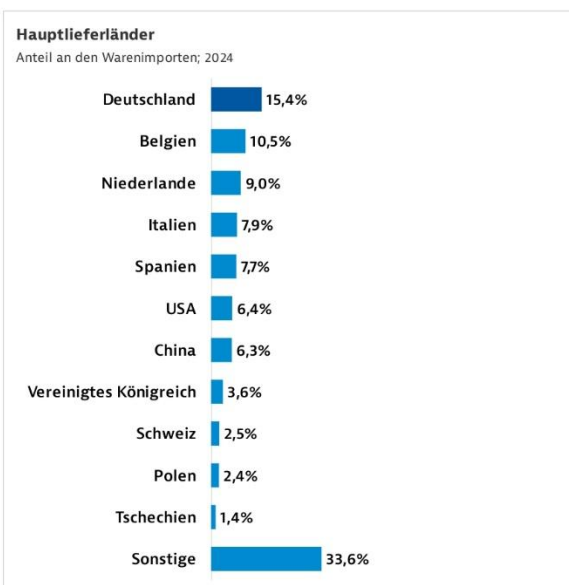
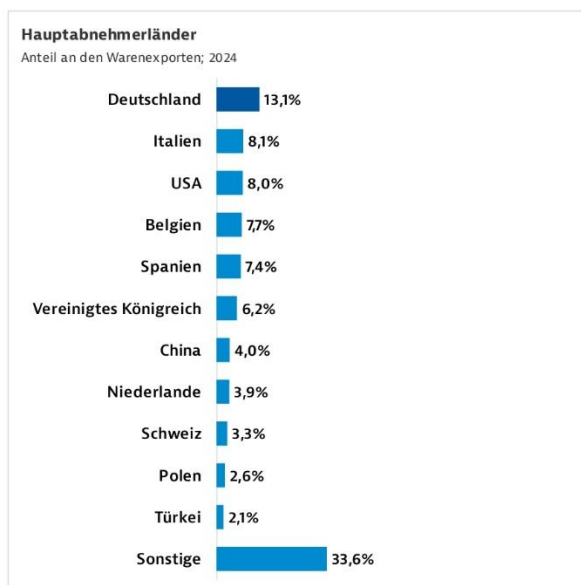
Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Seite 3/10



Handelspartner



Dienstleistungshandel

Dienstleistungshandel (mit dem Ausland)
Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2022	%	2023	%	2024	%
DL-Exporte (Mrd. US\$)	360,3	14,1	370,1	2,7	392,3	6,0
DL-Importe (Mrd. US\$)	292,0	8,6	331,6	13,6	339,3	2,3
Saldo (Mrd. US\$)	68,3		38,5		52,9	

Freihandelsabkommen

Freihandelsabkommen mit Ländergruppen (ohne EU)	Das Land profitiert im Rahmen seiner EU-Mitgliedschaft von den Freihandelsabkommen der EU. Derzeit bestehen Abkommen mit 78 Staaten; weitere Freihandelsabkommen werden zurzeit verhandelt. Zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By country/territory
--	--

Mitgliedschaft in Zollunion	EU, seit 01.01.1958 (EWG/EG)
------------------------------------	------------------------------

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Beziehungen zur EU & Deutschland

Waren- und Dienstleistungshandel mit der EU

Warenhandel der EU-27 mit dem Land

Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2022	%	2023	%	2024	%
Exporte (Mrd. Euro)	499,1	18,6	491,2	-1,6	471,4	-4,0
Importe (Mrd. Euro)	330,7	20,2	329,3	-0,4	317,2	-3,7
Saldo (Mrd. Euro)	168,5		162,0		154,2	

Dienstleistungshandel der EU-27 mit dem Land

Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2021	%	2022	%	2023	%
DL-Exporte (Mrd. Euro)	117,9	16,3	145,1	23,1	159,1	9,6
DL-Importe (Mrd. Euro)	95,1	17,9	120,4	26,7	129,0	7,2
Saldo (Mrd. Euro)	22,8		24,8		30,0	

Freihandelsabkommen mit der EU

Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

Einseitige EU-Zollpräferenzen

Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.

Warenhandel mit Deutschland

Warenhandel Deutschlands mit dem Land

Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2022	%	2023	%	2024	%
Dt. Exporte (Mrd. Euro)	118,2	15,1	119,8	1,4	115,4	-3,7
Dt. Importe (Mrd. Euro)	70,0	13,0	69,9	-0,2	67,0	-4,1
Saldo (Mrd. Euro)	48,2		50,0		48,4	

Rangstelle bei deutschen Exporten

2024; 1 = beste Bewertung

Rang 2 von 238

Rangstelle bei deutschen Importen

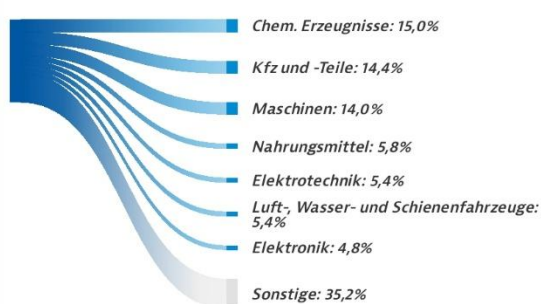
2024; 1 = beste Bewertung

Rang 6 von 238

Deutsche Aus- und Einfuhrgüter

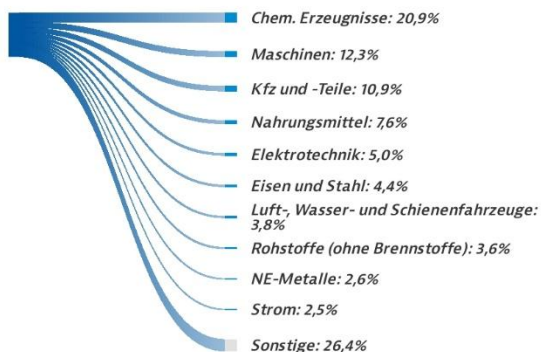
Deutsche Exportgüter nach SITC

Anteil an den Gesamtexporten; 2024



Deutsche Importgüter nach SITC

Anteil an den Gesamtimporten; 2024



Bilateraler Dienstleistungshandel

Dienstleistungshandel Deutschlands mit dem Land

Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen

	2022	%	2023	%	2024	%
DL-Exporte (Mrd. Euro)	28,2	17,0	29,6	5,1	29,9	1,0
DL-Importe (Mrd. Euro)	26,7	29,5	29,9	12,3	32,2	7,6
Saldo (Mrd. Euro)	1,5		-0,4		-2,3	

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Seite 5/10

Bilaterale Direktinvestitionen

Deutsche Direktinvestitionen (Bestand)	2021	56.762 Mio. Euro	Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Bestand)	2021	26.108 Mio. Euro
	2022	71.607 Mio. Euro		2022	26.504 Mio. Euro
	2023	73.335 Mio. Euro		2023	31.800 Mio. Euro
Deutsche Direktinvestitionen (Nettotransaktionen)	2022	+16.492 Mio. Euro	Direktinvestitionen des Landes in Deutschland (Nettotransaktionen)	2022	+13.660 Mio. Euro
	2023	+17.202 Mio. Euro		2023	+12.237 Mio. Euro
	2024	+2.085 Mio. Euro		2024	+1.127 Mio. Euro

Bilaterale Kooperation

Doppelbesteuerungsabkommen	Abkommen vom 21.07.1959; in Kraft seit 04.11.1961	Investitionsschutzabkommen	Kein Abkommen
Bilaterale öffentliche Entwicklungszusammenarbeit			
Daten für diese Kennzahl nicht verfügbar oder nicht anwendbar.			

Anlaufstellen

Deutsche Auslandsvertretung	Paris; https://allemagneenfrance.diplo.de	Auslandsvertretung des Landes in Deutschland	Berlin; https://de.ambafrance.org
Auslandshandelskammer	Paris; https://www.francoallemand.com		

Nachhaltigkeit & Klimaschutz

Emissionen

Treibhausgasemissionen pro Kopf In Tonnen CO ₂ -Äquivalent	2012	6,1 tCO ₂ e	Treibhausgasemissionen Anteil weltweit in %	2012	0,9 %
	2022	4,8 tCO ₂ e		2022	0,7 %
Emissionsintensität pro Mio. US\$ BIP In Tonnen CO ₂ -Äquivalent	2012	167,8 tCO ₂ e	Emissionsstärkste Sektoren Anteil in %; 2022	Transport: 32,4% Landwirtschaft: 17,0% Elektrizität/Wärme: 14,2%	
	2022	124,6 tCO ₂ e			

Energie und Nachhaltigkeit

Erneuerbare Energien Anteil am Primärenergieangebot in %	2011	7,0 %	Stromverbrauch In Kilowattstunden pro Kopf	2022	6.639 kWh pro Kopf
	2021	11,6 %			
Sustainable Development Goals Index					
		Rang 5	von 167		
2023; 1 = beste Bewertung					

Geschäftsumfeld

Einschätzung des Geschäftsumfelds

**Länderkategorie für
Exportkreditgarantien**

Keine Risikoeinstufung

0 = niedrigste
Risikokategorie, 7 = höchste**Corruption Perceptions
Index****Rang 25** von 180

2024; 1 = beste Bewertung

**Logistics-Performance-
Index****Rang 13** von 139

2023; 1 = beste Bewertung

Internetqualität**Rang 3** von 121

2024; 1 = beste Bewertung

Kursiv geschriebene Werte sind vorläufige Angaben, Schätzungen oder Prognosen

© Germany Trade & Invest 2025 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Seite 7/10

Weitere Informationen über Labortechnik in Frankreich

GTAI-Informationen zu Frankreich	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	Wirtschaftsausblick Frankreich
Potenziale kennen, Risiken richtig einschätzen	Frankreich auf dem Weg in den internationalen KI-Olymp Special Frankreich KI-Strategie
Informationen zum Wirtschaftsstandort Frankreich	Wirtschaftsstandort Frankreich
Kurzanalyse zu Medizintechnik	Medizintechnik Frankreich
Länderspezifische Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen in Frankreich	Recht kompakt Frankreich

3 Branchen-spezifische Informationen

3. Branchenspezifische Informationen

Die deutsche Industrie für Analysen-, Bio- und Labortechnik (ABL) ist ein hochgradig innovativer Sektor, der im Jahr 2025 mit rund 330 Herstellern einen Gesamtumsatz von 11,22 Milliarden Euro erwirtschaftete.² Trotz einer leichten Konsolidierung im Vergleich zum Vorjahr blieb das internationale Geschäft stabil³: Als zweitgrößter Markt für Labortechnik in Europa ist das Land für deutsche Hersteller mit einem jährlichen Exportvolumen von über 1,5 Milliarden Euro der wichtigste Auslandsmarkt.⁴ Gleichzeitig befindet sich die französische Branche an der Schwelle zu einer neuen Evolutionsstufe, die durch tiefgreifende technologische Vernetzung sowie steigende Anforderungen an Effizienz und Produktivität geprägt ist.⁵ **Der Auslandsumsatz lag bei 6,08 Milliarden Euro, was einer Exportquote von 54,2 % entspricht.**

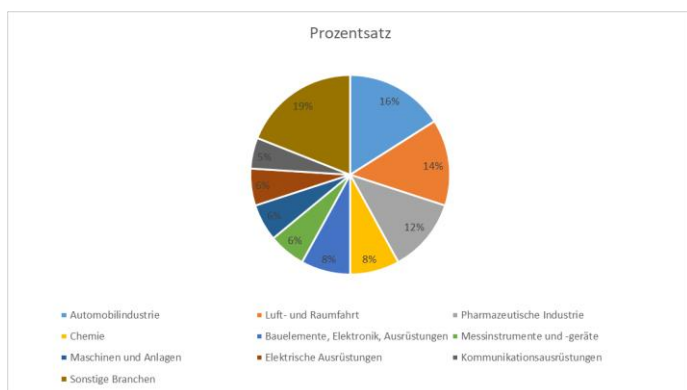


Abbildung 1: Part des dépenses de R&D de chaque secteur sur le total dans l'industrie manufacturière, (dt. Anteil der F&E-Ausgaben der einzelnen Sektoren an den Gesamtausgaben im verarbeitenden Gewerbe) (2022), CIFL, hier: eigene Darstellung.

Das Kreisdiagramm veranschaulicht die Verteilung der Ausgaben für Forschung und Entwicklung (F&E) in der verarbeitenden Industrie im Jahr 2022 und zeigt deutlich, welche Branchen besonders stark in Innovation investieren. Den größten Anteil nehmen mit 19 % die „sonstigen Branchen“ ein, was darauf hindeutet, dass eine Vielzahl kleinerer Sektoren zusammen einen erheblichen Beitrag zur gesamten F&E-Leistung leistet. Unter den klar abgegrenzten Industriezweigen liegt die Automobilindustrie mit 16 % an der Spitze, gefolgt von der Luft- und Raumfahrt mit 14 % sowie der pharmazeutischen Industrie mit 12 %. Diese Bereiche zählen traditionell zu den forschungsintensivsten Industrien, da sie stark von technologischen Fortschritten und hohen Entwicklungsanforderungen geprägt sind.

Im Mittelfeld befinden sich die Chemieindustrie sowie der Bereich der elektronischen Komponenten und Ausrüstungen, die jeweils 8 % der F&E-Ausgaben ausmachen. Diese Sektoren spielen eine zentrale Rolle für viele andere Industriezweige, da sie grundlegende Materialien und Technologien bereitstellen. Kleinere, aber dennoch bedeutende Anteile entfallen auf Instrumente und Messgeräte, Maschinen und Ausrüstungen sowie elektrische Ausrüstungen, die jeweils rund 6 % beitragen. Den geringsten Anteil hat die Kommunikationsausrüstung mit 5 %, obwohl sie für die moderne digitale Infrastruktur von großer Bedeutung ist.

Insgesamt zeigt sich eine deutliche Konzentration der F&E-Ausgaben auf wenige große und technologisch anspruchsvolle Branchen, während gleichzeitig eine breite Basis an kleineren Sektoren existiert, die gemeinsam einen beträchtlichen Anteil ausmachen. Diese Struktur unterstreicht die hohe Bedeutung von Innovation insbesondere in kapitalintensiven Industrien für die Wettbewerbsfähigkeit der gesamten Wirtschaft.

Die zugrunde liegenden sektoralen Detaildaten zu den französischen F&E-Ausgaben stammen aus dem Jahr 2022 und entsprechen den aktuellsten vollständig verfügbaren Daten des französischen Statistikamts INSEE. Neuere Veröffentlichungen des französischen

² Spectaris, 2026.

³ Spectaris, 2026.

⁴ GTAI, 2026.

⁵ Spectaris, 2026.

Forschungsministeriums bestätigen jedoch die weiterhin hohe Innovationsdynamik: Die französischen Ausgaben für Forschung und Entwicklung beliefen sich 2023 auf rund 61,5 Mrd. EUR beziehungsweise 2,18 % des BIP. Besonders hohe Investitionen entfallen weiterhin auf technologieintensive Branchen wie Automobil, Luft- und Raumfahrt, Pharma sowie Chemie und Elektronik. Die Struktur der F&E-Ausgaben verdeutlicht die strategische Bedeutung dieser Industriezweige für die industrielle Wettbewerbsfähigkeit, technologische Souveränität und Reindustrialisierung Frankreichs.

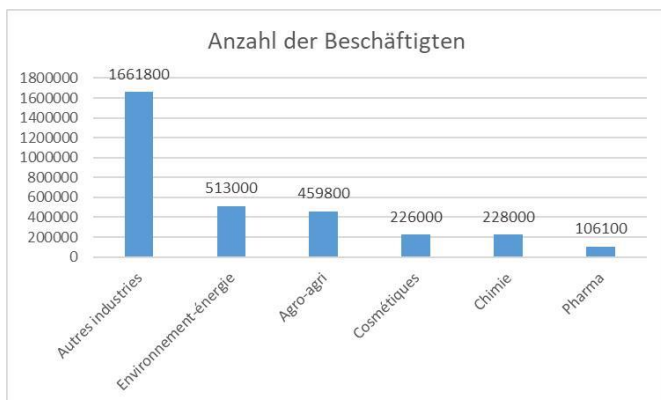


Abbildung 2: Répartition des effectifs par segment industriel, (dt. Anzahl der Beschäftigten nach Branchen) (2024), CIFL, hier: eigene Darstellung.

Die Beschäftigung in Frankreich ist stark ungleich auf die einzelnen Segmente der Labortechnik verteilt, wobei „Autres industries“ (dt. Andere Industrien) mit großem Abstand die meisten Arbeitsplätze stellt und mehr als dreimal so viele Beschäftigte hat wie Umwelt-Energie. Umwelt-Energie und Agro-Agri (Agrarproduktion, Lebensmittelverarbeitung und Teile der Agrartechnologie) bilden eine zweite Gruppe, liegen aber bereits deutlich unter dem Spitzenreiter und unterscheiden sich untereinander nur moderat. Chemie und Kosmetik bewegen sich nahezu auf gleichem Niveau und bilden ein mittleres Segment mit deutlich geringerer Beschäftigtenzahl als die zuvor genannten Bereiche. Der Pharmasektor hebt sich klar nach unten ab und hat weniger als die Hälfte der Beschäftigten von Chemie oder Kosmetik. Insgesamt zeigt sich ein starkes Gefälle von einem

dominierenden Industriesektor hin zu mehreren deutlich kleineren, teils ähnlich großen Segmenten.⁶

Die entsprechenden Dienstleistungen werden sowohl von Originalherstellern (OEMs) als auch von unabhängigen Drittanbietern und weiteren spezialisierten Serviceunternehmen bereitgestellt. Zu den wichtigsten Anwendern der Labortechnik zählen pharmazeutische und biotechnologische Unternehmen, klinische Labore sowie universitäre und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen. Darüber hinaus werden die Technologien auch von weiteren institutionellen Akteuren genutzt. Geografisch ist der Markt global strukturiert und umfasst Nordamerika, Europa, den asiatisch-pazifischen Raum, Lateinamerika sowie den Nahen Osten und Afrika.⁷

3.1 Marktpotenziale und-chancen

Die Marktpotenziale für deutsche Unternehmen in Frankreich bleiben trotz zunehmenden Kostendrucks hoch.⁸ Öffentliche Haushalte und private Laborgruppen stehen unter wachsenden Sparzwängen, gleichzeitig steigt jedoch der Bedarf an Technologien, die durch Automatisierung und Digitalisierung Effizienzgewinne ermöglichen.⁹ In diesem Spannungsfeld profitieren deutsche Anbieter insbesondere von ihrem Ruf für Präzision und Zuverlässigkeit sowie von langjährigen Kooperationsstrukturen. Zusätzliche Wachstumschancen ergeben sich durch neue Anwendungsfelder, die aus strengeren Umweltvorgaben und dem demografischen Wandel hervorgehen.¹⁰

⁶ CIFL, 2024.

⁷ Fortune Business Insights, 2026.

⁸ GTAI, 2024.

⁹ GTAI, 2024.

¹⁰ GTAI, 2024.

3.1.1 Dynamik des französischen Labortechnikmarktes

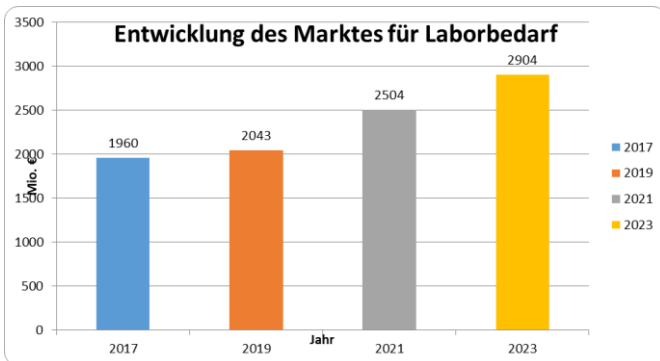


Abbildung 4: Evolution du marché des fournitures de laboratoire, (dt. Entwicklung des Marktes für Laborbedarf)(2024), CIFL, hier: eigene Darstellung.

Das Balkendiagramm zeigt die Entwicklung des Marktes für Laborbedarf (in Millionen Euro) im Zeitraum von 2017 bis 2023 und verdeutlicht einen insgesamt klaren Wachstumstrend. Im Jahr 2017 lag das Marktvolumen bei 1.960 Millionen Euro und stieg bis 2019 leicht auf 2.043 Millionen Euro an. Zwischen 2019 und 2021 beschleunigte sich das Wachstum deutlich, sodass der Markt 2021 bereits 2.504 Millionen Euro erreichte. Bis 2023 setzte sich dieser Trend fort und das Volumen stieg auf 2.904 Millionen Euro.

Insgesamt ergibt sich über den gesamten Zeitraum ein Wachstum von etwa 48 %. Besonders auffällig ist der starke Anstieg ab dem Jahr 2020, der mit der COVID-19-Pandemie zusammenfällt. Diese führte zu einer „Gesundheitskrise“, die eine deutliche Zunahme der Bestellungen von Laborprodukten auslöste, beispielsweise für Tests, Forschung und medizinische Analysen.

Ein weiterer Einflussfaktor ist die Inflation, insbesondere steigende Energiepreise, die laut Diagramm zu einem Preisanstieg von etwa 30 % beigetragen haben. Zusätzlich wird das Marktwachstum durch eine erhöhte Anzahl von Kontrollen und Normen sowie durch die zunehmende Aktivität von Biotechnologieunternehmen gestützt.

Insgesamt zeigt das Diagramm, dass sowohl externe Krisen als auch strukturelle Entwicklungen wie strengere Regulierungen und technologische Fortschritte das Wachstum des Marktes für Laborbedarf maßgeblich beeinflusst haben.

Der französische Markt für Laborequipment und -bedarf hat sich in den vergangenen Jahren sehr dynamisch entwickelt und erreichte 2023 ein Volumen von 2,9 Milliarden Euro, was einem Wachstum von 48 % seit 2017 entspricht.¹¹ Getrieben wird diese Entwicklung vor allem durch die akademische Forschung und die Pharmaindustrie, die zusammen mehr als die Hälfte der Nachfrage ausmachen.¹²

Ein prägendes Merkmal des Marktes ist die starke räumliche Konzentration in wissenschaftlichen Clustern. Besonders die Region Auvergne-Rhône-Alpes mit dem Zentrum Lyon hat sich als zentraler Standort etabliert. Mit über 43.500 Forschern und Forschungs- und Entwicklungsausgaben von 7,8 Milliarden Euro generiert die Region allein ein Marktvolumen von rund 418 Millionen Euro für Laborbedarf.¹³ Hier bündeln sich Kompetenzen in den Bereichen Gesundheit, Biotechnologie, Chemie und dekarbonisierte Energien.¹⁴

Strukturell ist insbesondere der Markt für medizinische Biologie durch eine ausgeprägte Konsolidierung gekennzeichnet.¹⁵ Die sechs größten privaten Laborgruppen – Biogroup, Cerba Healthcare, Inovie, Synlab, Unilabs und Eurofins Scientific – kontrollieren mittlerweile über 60 % der privaten Standorte.¹⁶ Diese Gruppen nutzen ihre Größe zur Realisierung von Skaleneffekten, stehen jedoch gleichzeitig unter Druck durch sinkende Erstattungssätze der staatlichen Krankenkassen und hohe Verschuldung.¹⁷ Für Zulieferer führt dies zu einer stärkeren Zentralisierung von Kaufentscheidungen und zu einem erhöhten Fokus auf die Wirtschaftlichkeit kompletter Systemlösungen.¹⁸

Parallel dazu unterstützt der französische Staat die Branche durch umfangreiche Förderprogramme wie France 2030, das Milliardeninvestitionen in industrielle Souveränität und

¹¹ Lyon Eco&Culture, 2026; CIFL, 2023.

¹² Lyon Eco&Culture, 2026; CIFL, 2023.

¹³ Lyon Eco&Culture, 2026.

¹⁴ Lyon Eco&Culture, 2026.

¹⁵ GTAI, 2024 ; Made in FR, 2025.

¹⁶ GTAI, 2024 ; Made in FR, 2025.

¹⁷ GTAI, 2024 ; Roland Berger 2024; Made in FR, 2025.

¹⁸ GTAI, 2024 ; Roland Berger 2024.

medizinische Innovation vorsieht. Trotz geplanter Budgetkürzungen für 2025 bleibt die Förderung von Schlüsseltechnologien in der Bioanalytik und Diagnostik ein strategisches Ziel der Regierung.¹⁹

3.1.2 Technologische Trends und Innovationstreiber

Der technologische Wandel im Labor wird derzeit von drei zentralen Entwicklungen geprägt: Digitalisierung, Künstliche Intelligenz und Nachhaltigkeit.²⁰

Im Bereich der Digitalisierung stellen bislang fragmentierte IT-Strukturen und papierbasierte Prozesse ein wesentliches Effizienzhemmnis dar.²¹ Mit dem Standard LADS OPC UA wurde eine Grundlage für herstellerübergreifende Interoperabilität geschaffen, die eine nahtlose Integration von Geräten ermöglicht und eine durchgängige Datenqualität vom Sensor bis in Cloud-Systeme sicherstellt.²² Dies ermöglicht eine echte „Plug-and-Play“-Integration von Geräten und sichert eine durchgängige Datenqualität vom Sensor bis in die Cloud. Perspektivisch werden Analysegeräte zunehmend mit kollaborativen Robotern vernetzt.²³

Auch der Einsatz von Künstlicher Intelligenz gewinnt stark an Bedeutung. In französischen Laboren wird KI bereits in Bereichen wie der Vorhersage von Proteinstrukturen – etwa durch AlphaFold – der Arzneimittelsynthese sowie der Bildanalyse eingesetzt.²⁴ Paris hat sich dabei zu einem global bedeutenden KI-Standort entwickelt. Gleichzeitig bleibt die Datenqualität eine zentrale Herausforderung, insbesondere hinsichtlich der Verfügbarkeit und Rückverfolgbarkeit von Metadaten. Dennoch planen rund 80 % der Unternehmen, ihre Investitionen in KI-Anwendungen kurzfristig zu erhöhen.²⁵

Ein weiterer wesentlicher Treiber ist die Automatisierung. Angesichts eines zunehmenden Fachkräftemangels investieren Labore verstärkt in robotergestützte Lösungen.²⁶

Der globale Markt für Laborrobotik wächst jährlich um rund 7 % und soll bis 2030 ein Volumen von 3,9 Milliarden US-Dollar erreichen.²⁷ In Frankreich ist die Nachfrage nach professionellen Servicerobotern für die medizinische Analyse allein im Jahr 2024 um 91 % gestiegen.²⁸ Parallel dazu gewinnt das Thema Nachhaltigkeit an Bedeutung. Umweltaspekte beeinflussen zunehmend Beschaffungsentscheidungen, wobei energie- und ressourceneffiziente Geräte sowie kreislauffähige Verbrauchsmaterialien im Fokus stehen.²⁹ Politische Initiativen wie der European Green Deal verstärken diesen Trend und erhöhen den Transformationsdruck auf Labore.³⁰ Zusätzlich treiben regulatorische Veränderungen die Modernisierung der Branche voran. Die Umsetzung der In-vitro-Diagnostika-Verordnung (IVDR) und der Medizinprodukteverordnung (MDR) erfordert kontinuierliche Anpassungen bei Herstellern und Laboren.³¹ Darüber hinaus könnten geplante Beschränkungen von PFAS-Chemikalien, die in zahlreichen Laborkomponenten verwendet werden, erhebliche Auswirkungen auf die Branche haben. Eine endgültige Entscheidung auf EU-Ebene wird für 2027 erwartet.³²

3.1.3 Relevante Anwendungssektoren

Die Nachfrage nach Labortechnik in Frankreich verteilt sich auf mehrere zentrale Wirtschaftsbereiche. Die Pharma- und Biotechnologiebranche zählt zu den wichtigsten Abnehmern. Frankreich beherbergt mit Sanofi einen der weltweit führenden Pharmakonzerne sowie bedeutende Standorte internationaler Unternehmen wie Pfizer und GSK. Besonders dynamisch entwickeln sich Bereiche wie monoklonale Antikörper und Nuklearmedizin, etwa im Umfeld von Orano.³³

Ein weiteres wichtiges Segment ist die Bioanalytik in den Bereichen Umwelt und Lebensmittel. Neue regulatorische Anforderungen, insbesondere durch die Corporate

¹⁹ GTAI, 2024 ; France Biotech 2026.

²⁰ GTAI, 2024 ; Lyon Eco&Culture, 2026; Bonafide Research, 2025.

²¹ Spectaris 2026.

²² Spectaris 2026.

²³ Spectaris 2026.

²⁴ Chose Paris Region, 2024; IT for Business, 2026; Spectaris 2026.

²⁵ IT for Business, 2026.

²⁶ IT for Business, 2026.

²⁷ Spectaris, 2026.

²⁸ Spectaris, 2026.

²⁹ Bonafide Research, 2025 ; Lyon Eco&Culture, 2026.

³⁰ Bonafide Research, 2025.

³¹ Bonafide Research, 2025.

³² Spectaris, 2026.

³³ GTAI, 2024.

Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie strengere Vorgaben zur Luft- und Wasserqualität, treiben die Nachfrage nach Analysen. In der Lebensmittelindustrie führen verschärfte Qualitätskontrollen bei Unternehmen wie Danone und Nestlé zu einer verstärkten Auslagerung von Analysen an spezialisierte Dienstleister wie Eurofins Scientific.³⁴ Medizinische Labore bleiben trotz rückläufiger Umsätze nach der Pandemie die wichtigste Zielgruppe. Der demografische Wandel sowie eine stärkere Fokussierung auf Prävention sichern langfristig eine stabile Nachfrage nach In-vitro-Diagnostik.³⁵ Schließlich spielt auch die industrielle Analytik eine zentrale Rolle. Branchen wie Chemie, Kosmetik sowie neue Energiesektoren – insbesondere Wasserstoff und Batterietechnologie – benötigen kontinuierlich moderne Analyseverfahren für Qualitätskontrolle und Prozessüberwachung.³⁶

Insgesamt ergeben sich für deutsche kleine und mittlere Unternehmen attraktive Nischenchancen, insbesondere wenn sie technologisch führende, automatisierte und regulatorisch konforme Lösungen anbieten, die den spezifischen Anforderungen des französischen Marktes an Effizienz und Nachhaltigkeit gerecht werden.³⁷

3.2 Künftige Entwicklungen in den relevanten Segmenten und Nachfragesektoren

Die Größe des weltweiten Marktes für analytische Labordienstleistungen wird im Jahr 2026 auf 373,64 Millionen US-Dollar geschätzt und soll bis 2035 auf 778,69 Millionen US-Dollar anwachsen. Dies entspricht einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate (CAGR) von 8,5 % im Zeitraum von 2026 bis 2035.³⁸

Der französische Markt für In-vitro-Diagnostik wird im Jahr 2025 auf 3,95 Milliarden USD geschätzt und soll bis 2030 auf 5,68 Milliarden USD wachsen, was einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 7,5 % entspricht. Diagnostische Tests bilden die Grundlage für etwa 70 % aller klinischen Entscheidungen und gewinnen weiter an Bedeutung, insbesondere durch die Zunahme chronischer Erkrankungen und den Ausbau präventiver

Versorgungsmodelle. Strengere regulatorische Anforderungen durch die europäische IVDR verlängern zwar die Zulassungsprozesse, führen jedoch gleichzeitig zu nachweisbaren Qualitätsverbesserungen. Die Konsolidierung der Labore, vor allem durch investorengetriebene Ketten, bündelt Testvolumina zunehmend in hochleistungsfähigen Zentren, während Heimtestlösungen den Zugang für Patienten erweitern. Technologische Entwicklungen wie Automatisierung, künstliche Intelligenz und digitale Vernetzung bleiben zentrale Wettbewerbsfaktoren zur Verbesserung von Geschwindigkeit, Genauigkeit und Datenintegration.³⁹

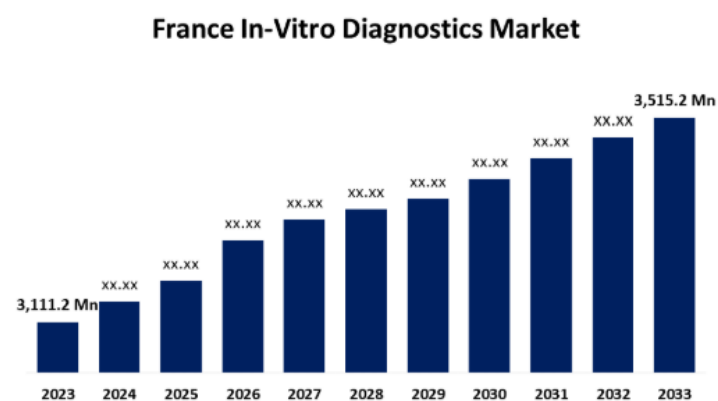


Abbildung 4 : Frankreich In-Vitro Diagnostics Marktwachstum und Prognose, Spherical Insights (2024).

Die Grafik zeigt die Entwicklung des französischen Marktes für In-vitro-Diagnostik (IVD) zwischen 2023 und 2033. Im Jahr 2023 liegt der Markt bei etwa 3.111,2 Mio. und steigt anschließend kontinuierlich über den gesamten Zeitraum an. Für die Jahre 2024 bis 2032 sind keine exakten Zwischenwerte angegeben, jedoch ist ein gleichmäßiger Aufwärtstrend erkennbar. Bis 2033 erreicht der Markt schließlich rund 3.515,2 Mio. Insgesamt weist die Darstellung damit auf ein stetiges, moderates Wachstum des IVD-Marktes in Frankreich hin.

Für die künftigen Entwicklungen im französischen Labormarkt zeichnen sich vier zentrale Treiber ab: ein

³⁴ GTAI, 2024; roland berger Xerfi, 2024.

³⁵ GTAI, 2024; Xerfi 2024.

³⁶ GTAI, 2024 ; Lyon Eco&Culture, 2026.

³⁷ GTAI, 2026.

³⁸ Market Growth Reports, 2026.

³⁹ Mordor Intelligence, 2025.

wachsender Bedarf an Bioanalytik und Molekulardiagnostik, eine zunehmende Automatisierung sowie eine fortschreitende Konsolidierung des privaten Labornetzwerks. Parallel dazu bleibt die Nachfrage aus Medizin, Forschung und Industrie stabil bis wachsend.⁴⁰ Die medizinischen Labore und die In-vitro-Diagnostik stellen weiterhin den größten Nachfrageblock dar, getragen durch die Alterung der Bevölkerung, eine steigende Zahl präventiver Untersuchungen sowie die verstärkte Nutzung moderner Diagnostikverfahren; für 2025 wird ein Anstieg des Auftragsvolumens um rund 7,5 % erwartet.⁴¹ Gleichzeitig gewinnt die Bioanalytik insbesondere in der Chemie-, Kosmetik- und Lebensmittelindustrie an Bedeutung, da regulatorische Anforderungen und Analysepflichten zunehmen; bereits 2023 lag das Marktvolumen in diesem Segment bei etwa 1,5 Mrd. Euro.⁴² Auch die Molekulardiagnostik wächst dynamisch, getrieben durch Fortschritte in der Krebs- und Infektionsdiagnostik sowie durch den Ausbau personalisierter Medizin und neuer Testformate.⁴³ Forschungs- und industrielle Labore profitieren darüber hinaus von Frankreichs starker Forschungsinfrastruktur und seiner Rolle als bedeutender F&E-Standort, insbesondere in den Bereichen Pharma, grüne Technologien und akademische Forschung.⁴⁴

Auf der Nachfrageseite bleibt das Gesundheitswesen der wichtigste Treiber, insbesondere private und öffentliche medizinische Labore, deren Bedarf durch demografische Entwicklungen und zunehmende Prävention strukturell wächst.⁴⁵ Die Pharmaindustrie stärkt ihre Rolle als zentraler Nachfragesektor durch den Ausbau von Forschungs-, Entwicklungs- und Prüfkapazitäten.⁴⁶ Gleichzeitig erhöhen auch Chemie-, Kosmetik- und Lebensmittelindustrie ihre Nachfrage nach analytischen und bioanalytischen Leistungen, vor allem aufgrund wachsender regulatorischer Anforderungen.⁴⁷ Ergänzend schaffen grüne Technologien wie Wasserstoff und Batterien zusätzliche Nachfrage nach

Laborleistungen in den Bereichen Materialforschung, Qualitätskontrolle und Produktionsbegleitung.⁴⁸

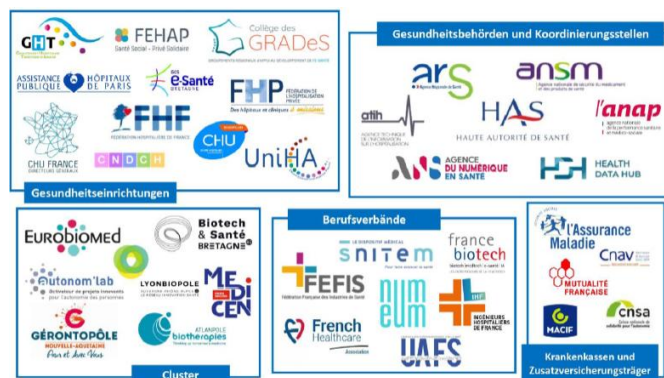


Abbildung 5: Überblick der Hauptakteure des Gesundheitswesens (2022), AHK.

Strukturell ist der Markt weiterhin durch eine zunehmende Konsolidierung geprägt: Bereits heute kontrollieren die sechs größten Anbieter mehr als 60 % des privaten Labormarktes, und dieser Konzentrationsprozess dürfte sich fortsetzen.⁴⁹ Gleichzeitig gewinnen Digitalisierung und Automatisierung an Bedeutung, da Labore unter steigenden Kosten- und Effizienzdruck geraten.⁵⁰ Auch der Einsatz von künstlicher Intelligenz wird die Branche zunehmend verändern, insbesondere in den Bereichen Datenauswertung, Prozessoptimierung und Qualitätssicherung.⁵¹ Nach dem pandemiebedingten Nachfragehoch steht der Sektor zudem unter erhöhtem wirtschaftlichem Druck, sodass zukünftiges Wachstum weniger durch Volumensteigerungen als vielmehr durch Effizienzgewinne, Spezialisierung und technologische Innovationen bestimmt wird.⁵² Insgesamt entwickelt sich der französische Labormarkt damit in Richtung eines qualitativen Wachstumsmodells, in dem insbesondere medizinische Diagnostik, Molekular- und Bioanalytik sowie hochautomatisierte Dienstleistungen an Bedeutung gewinnen.⁵³

⁴⁰ GTAI, 2024.

⁴¹ GTAI, 2024.

⁴² GTAI, 2024.

⁴³ Mordor Intelligence, 2025.

⁴⁴ Management Krankenhaus, 2022.

⁴⁵ Mordor Intelligence, 2025.

⁴⁶ Management Krankenhaus, 2022.

⁴⁷ GTAI, 2024.

⁴⁸ GTAI, 2024.

⁴⁹ GTAI, 2024.

⁵⁰ GTAI, 2024.

⁵¹ kma-online, 2024.

⁵² kma-online, 2024.

⁵³ Mordor Intelligence, 2025.

3.3 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

Frankreich baut seine medizinischen, bioanalytischen und pharmazeutischen Laborkapazitäten derzeit gezielt aus, da die Nachfrage infolge der demografischen Alterung, verstärkter Präventionsmaßnahmen und innovativer Diagnostikverfahren kontinuierlich steigt.⁵⁴ Parallel treiben Staat und Industrie den Ausbau von Forschungs- und Innovationspartnerschaften voran, insbesondere über Programme wie LabCom 2026, das die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Forschungseinrichtungen und Unternehmen (KMU, ETI und Start-ups) systematisch stärkt und den Technologietransfer beschleunigt.⁵⁵ Gleichzeitig entstehen neue Laborprojekte in der Umweltanalytik sowie in industrienahen Bereichen, wodurch sich die Anwendungsbreite des Marktes deutlich erweitert.⁵⁶

Im Gesundheitssektor konzentrieren sich laufende Projekte vor allem auf Zukunftstechnologien wie Molekulardiagnostik, Next-Generation-Sequencing (NGS), Digitalisierung und Laborrobotik. Ziel ist es, sowohl die Effizienz als auch die Präzision diagnostischer Prozesse signifikant zu steigern.⁵⁷ Auch im industriellen Umfeld wird die Laborinfrastruktur konsequent ausgebaut: In Branchen wie Pharma, Chemie, Kosmetik und Lebensmittel entstehen neue oder modernisierte Labore, um steigenden Anforderungen an Qualitätskontrolle, Forschung sowie regulatorische Prüfungen gerecht zu werden.⁵⁸ Ein konkretes Beispiel ist das neue Umweltlabor der AGROLAB-Gruppe in Heudebouville (Normandie), das bis 2026 fertiggestellt werden soll und sich auf Wasser-, Boden- und Abwasseranalytik spezialisiert.⁵⁹

Übergeordnet verfolgt der Sektor das Ziel, die Produktivität und Kosteneffizienz der Labore zu steigern, da sowohl öffentliche als auch private Akteure unter erheblichem wirtschaftlichem Druck stehen.⁶⁰ Gleichzeitig gewinnt die technologische Modernisierung weiter an Bedeutung: Automatisierung, künstliche Intelligenz und digitale Prozesse sollen schnellere, zuverlässigere und skalierbare Analyseergebnisse ermöglichen.⁶¹ Auf politischer Ebene setzt

France 2030 zusätzliche Impulse, indem es gezielt Innovationen im Gesundheitssektor fördert, die Entwicklung von Biomedikamenten beschleunigt und die industrielle Souveränität Frankreichs stärkt.⁶²

Der Markt für In-vitro-Diagnostik in Frankreich wurde 2025 auf etwa 2,69 Milliarden US-Dollar von Statista geschätzt, während eine andere Branchenanalyse den 2025-Markt auf 4,37 Milliarden US-Dollar mit einer CAGR von 5,86 % für 2026–2033 bezifferte, was eine beträchtliche und wachsende Diagnostikbasis für die Beschaffung von Verbrauchsmaterialien zeigt.⁶³

3.4 Wettbewerbssituation in Frankreich

Der französische Labormarkt ist insgesamt von einem intensiven Wettbewerb geprägt, zugleich aber in mehreren Teilsegmenten stark konzentriert. Besonders im Bereich der In-vitro-Diagnostik und der privaten medizinischen Labore dominieren wenige große Unternehmensgruppen, während internationale Anbieter mit technologischer Stärke, breitem Produktportfolio und hoher Innovationskraft um Marktanteile konkurrieren. Für neue oder kleinere Anbieter bedeutet das: Der Markt ist attraktiv, aber der Zugang ist anspruchsvoll, weil Preis-, Regulierungs- und Effizienzdruck hoch sind.⁶⁴

3.4.1 Französische Marktakteure

Auch französische Unternehmen nehmen im Markt eine wichtige Rolle ein, obwohl die heimische Labortechnikindustrie im internationalen Vergleich kleiner ist als die deutsche. Zu den bekanntesten nationalen Akteuren zählen insbesondere BioMérieux und Air Liquide, die in Diagnostik, Biowissenschaften und technischen Lösungen gut positioniert sind. Daneben existiert eine Vielzahl kleinerer und mittelgroßer Unternehmen, die spezialisierte Nischen

⁵⁴ GTAI, 2024; Roland Berger, 2024.

⁵⁵ ANR, 2026.

⁵⁶ GTAI, 2024.

⁵⁷ kma Online, 2024; Management Krankenhaus, 2022.

⁵⁸ France Biotech, 2026.

⁵⁹ AGROLAB, 2025.

⁶⁰ Roland Berger, 2024.

⁶¹ kma Online, 2024.

⁶² Gouvernement français, 2023.

⁶³ Hanheng Medical, 2026; Statista, 2026.

⁶⁴ GTAI, 2024.

bedienen, etwa in der Analytik, bei Reagenzien oder bei Laborinstrumenten.⁶⁵

Im Bereich der medizinischen Biologie prägen vor allem große private Laborgruppen den Markt. Dazu gehören Biogroup-LCD, Cerba, Inovie, Synlab, Unilabs und Eurofins. Diese Unternehmen haben durch Akquisitionen, Netzwerkerweiterung und Skaleneffekte eine sehr starke Stellung aufgebaut und vereinen einen großen Teil des Angebots auf sich. Die Folge ist ein Markt, in dem wenige Akteure die Preisbildung, den Zugang zu Standorten und die Wettbewerbsbedingungen erheblich beeinflussen.⁶⁶

Die französischen Marktakteure profitieren einerseits von ihrer Nähe zum lokalen Gesundheitssystem, zu Behörden und zu regionalen Versorgungsstrukturen. Andererseits stehen sie unter erheblichem Druck, ihre Prozesse zu digitalisieren, ihre Kosten zu senken und in neue Technologien zu investieren. Gerade die großen Laborverbünde müssen ihre Größe nutzen, um Effizienzvorteile zu erzielen, während kleinere Anbieter oft nur über Spezialisierung oder regionale Verankerung konkurrenzfähig bleiben.⁶⁷

3.4.2 Internationale Anbieter (inkl. Deutschland)

Internationale Anbieter spielen im französischen Labormarkt eine sehr wichtige Rolle, vor allem bei Labortechnik, Diagnostik, Automatisierung und Verbrauchsmaterialien. Deutschland nimmt dabei eine besonders starke Position ein und gilt als wichtigster ausländischer Lieferant von Labortechnik für Frankreich. Diese Stellung ergibt sich aus der technologischen Leistungsfähigkeit deutscher Unternehmen sowie aus der engen industriellen und wissenschaftlichen Verflechtung beider Länder.⁶⁸

Zu den relevanten internationalen Akteuren zählen unter anderem Unternehmen wie Sartorius, Schott, Abbott, Roche, Siemens Healthineers, QIAGEN, Thermo Fisher und Becton Dickinson. Diese Firmen sind insbesondere in den Bereichen Diagnostik, Laborautomation, Analysegeräte und Zubehör

stark vertreten. Ihr Vorteil liegt nicht nur in der Qualität ihrer Produkte, sondern auch in der Fähigkeit, komplette Systemlösungen anzubieten, die in modernen Laboren zunehmend gefragt sind.⁶⁹

Die deutsche Anbieterbasis ist dabei besonders sichtbar, weil Frankreich für deutsche Labortechnik ein bedeutender Absatzmarkt ist. Der Markt profitiert von der hohen Forschungsaktivität, der starken industriellen Nachfrage und dem Modernisierungsbedarf vieler Labore. Gleichzeitig müssen internationale Anbieter in Frankreich regulatorische Anforderungen, Preisdruck und die starke Verhandlungsmacht großer Laborgruppen berücksichtigen.⁷⁰

3.4.3 Universität Paris Saclay⁷¹

HealthTech Clusters in Paris Region

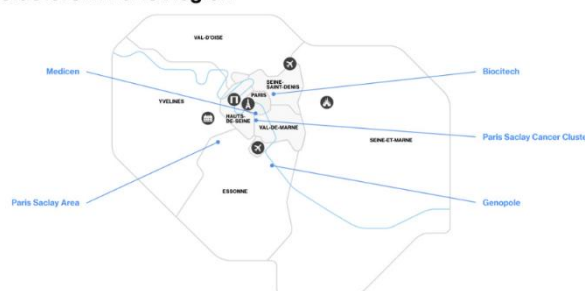


Abbildung 6: Health Tech Clusters in Paris Region (2026),
Choose Paris Region, internationale
Wirtschaftsförderungsagentur der Region Île-de-France und
unterstützt ausländische Unternehmen bei Ansiedlung,
Innovation, Partnersuche und Investitionsprojekten im
Großraum Paris.

Die Universität Paris-Saclay zeichnet sich durch eine außergewöhnliche Dichte und Qualität ihrer Forschungsinfrastruktur aus, die als zentrales Element ihrer wissenschaftlichen Identität fungiert. Mit insgesamt 220 Laboren und 350 experimentellen Plattformen stellt die Universität etwa 13 % der gesamten französischen Forschungskapazität dar. Diese Labortechnik wird nicht isoliert betrachtet, sondern ist tief in die strategische

⁶⁵ France Biotech, 2024.

⁶⁶ GTAI, 2024.

⁶⁷ Mordor Intelligence, 2025.

⁶⁸ GTAI, 2024.

⁶⁹ Mordor Intelligence, 2025.

⁷⁰ GTAI, 2024.

⁷¹ Université Paris Saclay, 2026.

Organisation der sogenannten Graduate Schools eingebettet, welche die Forschungsteams mit Masterprogrammen und Doktorandenschulen koordinieren.

Ein wesentlicher Bestandteil der Forschungsstrategie ist die Verknüpfung von Grundlagenforschung mit angewandten Wissenschaften und Innovationen. Dies zeigt sich beispielsweise in der Entwicklung hochspezialisierter Instrumente wie MAJIS, das im Rahmen der Juice-Mission der ESA zur Analyse kometaryer Zusammensetzungen eingesetzt wird. Um den Zugang zu dieser Infrastruktur und den Kompetenzen zu erleichtern, bietet die Universität Tools wie „Plug in labs“ an und pflegt enge Partnerschaften mit der Industrie. Darüber hinaus wird die Bedeutung der Laborarbeit und Forschung bereits der nächsten Generation vermittelt: In Science Camps erhalten Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 14 Jahren die Möglichkeit, durch Immersionswochen direkt in die Welt der Forschung einzutauchen

Die Universität deckt dabei ein breites Spektrum ab, das von Natur- und Ingenieurwissenschaften über Lebenswissenschaften und Gesundheit bis hin zu Geistes- und Sozialwissenschaften reicht. Aktuelle Projekte in den Laboren befassen sich zudem mit hochrelevanten gesellschaftlichen Themen wie der Bekämpfung von Umweltbelastungen durch „ewige Chemikalien“ (TFA) oder Innovationen im Bereich der digitalen Gesundheit und KI

3.4.4 Wettbewerbsdynamik

Die Wettbewerbsdynamik im französischen Labormarkt wird vor allem von drei Faktoren bestimmt: Konsolidierung, Technologie und Regulierung. Der Markt befindet sich seit Jahren in einem Konzentrationsprozess, bei dem große Gruppen immer mehr Standorte und Marktanteile übernehmen. Das schafft zwar Effizienzvorteile, erhöht aber gleichzeitig den Druck auf kleinere Anbieter und auf ländliche Standorte, die wirtschaftlich schwerer tragfähig sind.⁷²

Ein zweiter zentraler Faktor ist der technologische Wandel. Labore investieren zunehmend in Automatisierung, Robotik, Digitalisierung und KI, um mit steigenden Probenzahlen, Fachkräftemangel und Kostendruck umgehen zu können. Anbieter, die komplette digitale und automatisierte Lösungen liefern, haben dadurch bessere Chancen als reine Gerätehersteller. Der Wettbewerb verschiebt sich also immer stärker von einzelnen Produkten hin zu integrierten Prozesslösungen.⁷³

Drittens beeinflussen regulatorische und ökonomische Rahmenbedingungen die Konkurrenzsituation deutlich. Neue Analysepflichten, strengere Qualitätsanforderungen und Veränderungen bei der Erstattung setzen die Anbieter unter Druck, können aber zugleich neue Nachfrage erzeugen. Wer diese Entwicklung früh aufgreift, kann Marktanteile gewinnen. Insgesamt ist der französische Labormarkt damit weniger durch klassischen Preiswettbewerb als durch Skalierung, Innovationskraft und operative Effizienz geprägt.⁷⁴

3.5 Stärken und Schwächen des Labortechnikmarktes

Der französische Labormarkt verfügt über mehrere strukturelle Stärken. Besonders hervorzuheben ist die exzellente Forschungsinfrastruktur mit rund 3.000 universitären Forschungslaboren im ganzen Land. Hinzu kommt ein starker Industriesektor, in dem globale Pharmakonzerne wie Sanofi sowie bedeutende Standorte von Pfizer und GSK vertreten sind. Auch die Forschungs- und Entwicklungsausgaben unterstreichen die Bedeutung Frankreichs als Wissenschaftsstandort: Weltweit liegt das Land auf Rang 6 bei den Forschungsausgaben und in Europa direkt hinter Deutschland. Darüber hinaus haben sich leistungsfähige regionale Hubs entwickelt, etwa in Auvergne-Rhône-Alpes, wo mehr als 43.500 Forschende tätig sind und damit ein bedeutendes wissenschaftliches Zentrum bilden. Ergänzend profitiert Frankreich von einer starken staatlichen Forschungslandschaft mit Institutionen wie dem CNRS und INSERM, die international sichtbar sind.

⁷² GTAI, 2024.

⁷³ Mordor Intelligence, 2025.

⁷⁴ Mordor Intelligence, 2025.

Gleichzeitig weist der Markt auch einige Schwächen auf. So ist die französische Industrie für Labortechnologie im Vergleich zu Deutschland eher klein aufgestellt. Hinzu kommt eine finanzielle Instabilität bei vielen privaten Laborgruppen, die unter hoher Verschuldung oder sinkender Rentabilität infolge der Inflation leiden. Auch der Fachkräftemangel stellt eine erhebliche Herausforderung dar, insbesondere bei der Rekrutierung von Profilen mit doppelter Kompetenz in Wissenschaft sowie Vertrieb oder Technik. Zudem ist der Markt stark konzentriert: Die sechs größten privaten Laborgruppen vereinen mehr als 60 % des Angebots in der In-vitro-Diagnostik auf sich. Zusätzlich wird häufig eine vergleichsweise langsame Digitalisierung administrativer Prozesse als Effizienzbremse genannt.

Auf der Chancenseite eröffnet der hohe Modernisierungsdruck beträchtliches Potenzial. Der ausgeprägte Kostendruck zwingt viele Labore dazu, in Automatisierung, Robotik und Künstliche Intelligenz zu investieren, um ihre Effizienz zu steigern. Zusätzliche Nachfrageimpulse entstehen durch neue gesetzliche Analysepflichten, etwa im Zusammenhang mit der CSRD, der Luftreinhaltung oder PFAS-Regulierungen, die insbesondere die Bioanalytik stärken. Unterstützt wird diese Entwicklung durch staatliche Förderprogramme wie „France 2030“, das milliardenschwere Investitionen in Gesundheit, Innovation und technologische Souveränität vorsieht. Langfristig wirkt zudem der demografische Wandel als Wachstumstreiber, da eine alternde Bevölkerung den Bedarf an medizinischen Laborleistungen und Diagnostik nachhaltig erhöht. Auch Nachhaltigkeit gewinnt an Relevanz: Der Trend zu „Green Labs“ und zu energieeffizienten Geräten schafft zusätzliche Marktchancen.

Demgegenüber stehen jedoch auch erhebliche Risiken. Regulatorische Hürden wie die Umsetzung von IVDR und MDR verursachen hohe Zusatzkosten und verzögern Marktzulassungen. Gleichzeitig führen die angespannte Haushaltslage und die hohe Staatsverschuldung zu Budgetkürzungen, die sich auch auf die Forschungsförderung auswirken können. Im Gesundheitswesen drohen darüber hinaus Einsparungen bei der Erstattung von Laborleistungen durch die Krankenkassen, was zusätzlichen wirtschaftlichen Druck auf die Anbieter ausübt. Die fortschreitende

Marktkonsolidierung erhöht außerdem das Risiko, dass kleinere, weniger rentable Laborstandorte – insbesondere in ländlichen Regionen – geschlossen werden. Schließlich stellen geopolitische Abhängigkeiten, etwa bei kritischen Rohstoffen wie Seltenen Erden oder bei globalen Lieferketten, ein wachsendes Risiko dar.

Strengths	Weaknesses
• Exzellente Forschungsinfrastruktur: Rund 3.000 universitäre Forschungslabore sind landesweit in Betrieb (GTAI, 2024) • Starker Industriesektor: Frankreich beherbergt globale Pharma-Riesen wie Sanofi sowie aktive Standorte von Pfizer und GSK (France Biotech, 2026) • Hohe FuE-Ausgaben: Weltweit belegt Frankreich Rang 6 bei den Forschungsausgaben (in Europa nur hinter Deutschland) (GTAI, 2024) • Regionale Hubs: Regionen wie Auvergne-Rhône-Alpes bilden mit über 43.500 Forschenden ein massives wissenschaftliches Zentrum (Lyon Eco&Culture, 2026)	• Geringe Eigenproduktion: Die französische Industrie für Labortechnologie ist im Vergleich zu Deutschland eher klein (GTAI, 2024) • Finanzielle Instabilität: Viele private Laborgruppen leiden unter hoher Verschuldung oder sinkender Rentabilität durch Inflation (Roland Berger, 2024) • Fachkräftemangel: Es bestehen erhebliche Schwierigkeiten bei der Rekrutierung von Profilen mit doppelter Kompetenz (Wissenschaft und Vertrieb/Technik) (Lyon Eco&Culture, 2026) • Marktkonzentration: Die sechs größten privaten Laborgruppen halten über 60 % des Angebots in der In-vitro-Diagnostik (GTAI, 2024)
Opportunities	Threats
• Modernisierungsbedarf: Hoher Kostendruck zwingt Labore zu Investitionen in Automatisierung, Robotik und KI zur Effizienzsteigerung (GTAI, 2024) • Gesetzliche Analysepflichten: Neue Regeln (z. B. CSRD, Luftreinhaltung, PFAS) treiben die Nachfrage in der Bioanalytik massiv an (GTAI, 2024) • Staatliche Förderung: Programme wie „France 2030“ investieren Milliarden in die Gesundheits- und Souveränitätsstrategie (GTAI, 2024) • Demografischer Wandel: Eine alternde Bevölkerung erhöht den Bedarf an medizinischen Laborleistungen und Diagnostik dauerhaft (GTAI, 2024) • Nachhaltigkeit: Wachsender Trend zu „Green Labs“ und energieeffizienten Geräten (Bonafide Research, 2025; Lyon Eco&Culture, 2026)	• Regulatorische Hürden: Die Umsetzung von IVDR und MDR führt zu hohen Kosten und Verzögerungen bei der Marktzulassung (Bonafide Research, 2025) • Budgetkürzungen: Die hohe Staatsverschuldung führt zu Einsparungen im Budget 2025, auch bei der Forschungsförderung (GTAI, 2024) • Kostensenkungen im Gesundheitswesen: Geplante Kürzungen bei der Erstattung von Laborleistungen durch die Krankenkassen (GTAI, 2024) • Marktkonsolidierung: Das Risiko der Schließung kleinerer, unrentabler Laborstandorte in ländlichen Regionen nimmt zu (Roland Berger, 2024) • Geopolitische Abhängigkeiten: Exportkontrollen (z. B. bei Seltenen Erden durch China) gefährden die Lieferketten (Spectaris, 2026)

Tabelle 1: SWOT-Analyse

4 Kontaktadressen

Institution	Kurzbeschreibung
<u>GTAI Germany Trade & Invest</u>	Germany Trade & Invest (GTAI) ist die Außenwirtschaftsagentur der Bundesrepublik Deutschland. Mit 60 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt Germany Trade & Invest deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.
<u>France Biotech</u>	France Biotech ist der führende Branchenverband für Biotechnologie und Medizintechnik in Frankreich. Die Organisation vernetzt rund 700 Unternehmen und Akteure aus den Bereichen HealthTech, Diagnostik und Labortechnik. Sie spielt eine zentrale Rolle bei der Förderung von Innovation, dem Zugang zu Finanzierung sowie beim Austausch zwischen Industrie, Forschung und Investoren und ist damit ein wichtiger Ansprechpartner für den Markteintritt und die Vernetzung im französischen Labortechniksektor.
<u>Medicen Paris Region</u>	Medicen Paris Region ist ein globaler Wettbewerbscluster für Innovationen im Gesundheitswesen mit Sitz in der Île-de-France. Er wurde 2005 gegründet und vereint mehrere hundert Akteure aus dem Healthtech-Bereich, um die Entwicklung therapeutischer, diagnostischer und digitaler Lösungen zu beschleunigen und die internationale Attraktivität des Ökosystems in der Île-de-France zu stärken.
<u>Lyonbiopôle</u>	Lyonbiopôle ist ein französisches Kompetenzzentrum für globale Gesundheit mit Sitz in der Region Auvergne-Rhône-Alpes. Es bringt Unternehmen, Forschungslabore und Gesundheitseinrichtungen im Rahmen von Projekten zur biomedizinischen und biotechnologischen Innovation zusammen. Sein Ziel ist es, Forschung, Entwicklung und Produktion von Lösungen in den Bereichen Infektiologie, Diagnostik, Impfstoffe, personalisierte Medizin und Medizinprodukte zu fördern.
<u>Eurobiomed</u>	Eurobiomed ist ein Kompetenzcluster für Biowissenschaften und Gesundheit mit Sitz in Südfrankreich. Er bringt Akteure aus Industrie, Wissenschaft und Institutionen zusammen, um biomedizinische Innovationen voranzutreiben und den Gesundheitssektor in den Regionen Provence-Alpes-Côte d'Azur und Okzitanien zu stärken.
<u>Pôlepharma</u>	Pôlepharma ist ein französischer Industriecenter für die Pharmabranche, der Unternehmen, Forschungslabore und Hochschulen im Bereich der Arzneimittelherstellung zusammenführt. Er hat sich zum Ziel gesetzt, die Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft der industriellen Pharmaproduktion in Frankreich zu stärken, insbesondere in den Regionen Centre-Val de Loire, Normandie und Île-de-France.
<u>AFNOR</u>	Die Association française de normalisation (AFNOR) ist die offizielle Normungsorganisation in Frankreich. Sie erarbeitet, verabschiedet und verbreitet die französischen Normen (NF) und vertritt Frankreich in europäischen und internationalen Gremien wie der ISO und dem CEN.
<u>Forum Labo</u>	Die Forum Labo ist eine französische Fachmesse für Technologien, Ausrüstung und Dienstleistungen für Forschungs-, Analyse- und Kontrolllabore. Sie bringt Hersteller, Händler und institutionelle Akteure zusammen, um Innovationen im Bereich der wissenschaftlichen Messtechnik und des Labormanagements vorzustellen.
<u>SantExpo</u>	Die SantExpo ist die führende französische Fachmesse für das Gesundheits- und Sozialwesen. Sie wird vom französischen Krankenhausverband organisiert und bringt jedes Jahr in Paris alle Akteure des Gesundheitswesens zusammen, um über die Herausforderungen des Wandels in diesem Sektor zu diskutieren, Innovationen vorzustellen und Erfahrungen auszutauschen.
<u>BioFIT/MedFIT</u>	BioFIT ist eine bedeutende europäische Veranstaltung, die sich der Zusammenarbeit in den Bereichen Biotechnologie, Biowissenschaften und Innovation im Gesundheitswesen widmet. Sie bringt Wissenschaftler aus dem akademischen Bereich, Start-ups, Investoren und Vertreter der Industrie zusammen, um die Zusammenarbeit, den Technologietransfer und Frühphaseninvestitionen im biomedizinischen Sektor zu fördern.
<u>CNRS</u>	Das CNRS (Centre national de la recherche scientifique) ist eine französische öffentliche Einrichtung für Grundlagenforschung, die dem Ministerium für Hochschulwesen und Forschung untersteht. Es wurde 1939 gegründet und ist der wichtigste Akteur der öffentlichen Forschung in Frankreich sowie eines der größten wissenschaftlichen Zentren weltweit.
<u>INSERM</u>	Das INSERM (Institut national de la santé et de la recherche médicale) ist die französische staatliche Einrichtung, die sich der Forschung im Bereich der menschlichen Gesundheit widmet. Es wurde 1964 gegründet und spielt eine zentrale Rolle in der biomedizinischen Forschung sowie beim Transfer grundlegender Erkenntnisse in die medizinische Praxis und die Gesundheitspolitik.
<u>Institut Pasteur</u>	Das Institut Pasteur ist eine private, gemeinnützige Stiftung, die 1887 von Louis Pasteur in Paris gegründet wurde. Es gilt als weltweit führendes Zentrum für biomedizinische Forschung und widmet sich der Prävention

Institution	Kurzbeschreibung
	und Behandlung von Krankheiten – vor allem Infektionskrankheiten – durch Forschung, Lehre und Maßnahmen im Bereich der öffentlichen Gesundheit.
CEA	Das CEA (Kommissariat für Atomenergie und alternative Energien) ist eine französische öffentliche Einrichtung für wissenschaftliche und technologische Forschung. Es wurde 1945 gegründet und spielt eine wichtige Rolle in den Bereichen zivile und militärische Kernenergie sowie in den Bereichen Energie-, Digital- und Biomedizintechnik.
Bpifrance	Bpifrance ist die staatliche französische Investitionsbank, die gegründet wurde, um das Wachstum und die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen in allen Phasen ihrer Entwicklung zu fördern. Als gemeinsame Tochtergesellschaft des französischen Staates und der Caisse des Dépôts et Consignations fungiert sie gleichzeitig als Entwicklungsbank, Innovationsagentur, Staatsfonds und Exportkreditagentur.
Business France	Business France ist die nationale Agentur, die für die internationale Entwicklung der französischen Wirtschaft zuständig ist. Sie unterstützt französische Unternehmen bei ihren Exportaktivitäten, wirbt um ausländische Investitionen und fördert das wirtschaftliche Image Frankreichs im Ausland. Die Agentur wurde gegründet, um die staatlichen Maßnahmen im Außenhandel zu bündeln, und spielt eine zentrale Rolle für die internationale Wettbewerbsfähigkeit des Landes.
ANR	Die Nationale Forschungsagentur (ANR) ist eine französische öffentliche Einrichtung, die 2005 gegründet wurde, um wissenschaftliche Forschung zu finanzieren und zu fördern. Sie spielt eine zentrale Rolle bei der Umsetzung der Forschungs- und Innovationspolitik in Frankreich, indem sie Projekte unterstützt, die nach Kriterien der wissenschaftlichen Exzellenz und der sozioökonomischen Wirkung bewertet werden.
BioMérieux	Französisches Biotechnologieunternehmen, spezialisiert auf In-vitro-Diagnostik (Tests, Reagenzien, Geräte) für medizinische und industrielle Anwendungen.
Air Liquide	Internationaler Industriegaskonzern, der u. a. Lösungen für Gesundheitswesen, Labore und Biowissenschaften bereitstellt.
Biogroup (LCD)	Einer der größten privaten Laborkonzerne in Frankreich, entstanden durch Zusammenschlüsse mehrerer Labornetzwerke; betreibt ein dichtes Netz medizinischer Analyselabore.
Cerbe HealthCare	International tätiger Anbieter von medizinischer Diagnostik und Labordienstleistungen, stark in klinischer Biologie und Spezialanalytik.
Synlab	Europäischer Marktführer für Labordiagnostik mit Fokus auf Human- und Veterinärmedizin sowie Umweltanalysen.
Inovie	Französischer Laborverbund, stark gewachsen durch Übernahmen; bietet medizinische Analysen und Diagnostikdienstleistungen.
Unilabs	Internationaler Anbieter von diagnostischen Dienstleistungen (Labore, Bildgebung), mit starkem Netzwerk in Europa.
Eurofins Scientific	Globaler Anbieter von Bioanalytik und Labordienstleistungen (Umwelt, Pharma, Lebensmittel, klinische Diagnostik).
LABO DATA	Französisches Unternehmen, das Software- und IT-Lösungen für medizinische Labore entwickelt, insbesondere für Datenmanagement und Labororganisation.
Servier	International tätiges, unabhängiges Pharmaunternehmen mit Fokus auf Herz-Kreislauf-Erkrankungen, Onkologie und Stoffwechselkrankheiten.
Sanofi	Einer der größten Pharmakonzerne weltweit, tätig in den Bereichen Medikamente, Impfstoffe und Biotechnologie.
L'Oréal	Global führendes Kosmetikunternehmen, stark engagiert in Forschung und Entwicklung, insbesondere in Haut- und Haarbiologie.
ANSM	Die Agence nationale de sécurité du médicament et des produits de santé (ANSM) ist die französische Behörde, die für die Sicherheit, Wirksamkeit und Überwachung von Arzneimitteln und Gesundheitsprodukten zuständig ist.

5 Quellen

AGROLAB (2025): *AGROLAB gründet Labor in Heudebouville, Frankreich*. <https://agrolab.com/de/aktuelles/agrolab-news/5813-agrolab-gruendet-labor-in-heudebouville-frankreich.html>, zuletzt geprüft am 20.04.2026.

ANR (2026): *LabCom 2026 – Laboratoires communs organismes de recherche publics, PME, ETI et start-up*. <https://anr.fr/fr/detail/call/labcom-2026-laboratoires-communs-organismes-de-recherche-publics-pme-eti-et-start-up/>, zuletzt geprüft am 20.04.2026.

Bonafide Research (2025): *Europe Laboratory equipment and disposable Market Outlook, 2030*. <https://www.researchandmarkets.com/reports/6103050/europe-laboratory-equipment-disposable-market>, zuletzt geprüft am 16.04.2026.

CIFL (2023): *Le marché des laboratoires*. <https://cifl.com/le-cifl/le-marche-des-laboratoires/>, zuletzt geprüft am 20.04.2026.

Fortune Business Insights (2026): *Laboratory Equipment Service Market Size, Share & Industry Analysis By Equipment Type, By Service Type, By Service Provider, By End User and Regional Forecast, 2026–2034*. <https://www.fortunebusinessinsights.com/fr/laboratory-equipment-service-market-112288>, zuletzt geprüft am 16.04.2026.

France Biotech (2026): *Panorama France HealthTech 2026 : une filière mature, innovante et résiliente, confrontée à un environnement plus exigeant*. https://france-biotech.fr/wpcontent/uploads/2026/02/France_Biotech_CP_Panorama_France_HealthTech_2026_VDEF.pdf, zuletzt geprüft am 16.04.2026.

Germany Trade & Invest; Schmitz-Bauerdick, Frauke (2024): *Frankreich bleibt wichtiger Markt für deutsche Labortechnik*. <https://www.gtai.de/de/trade/frankreich/branchen/frankreich-bleibt-wichtiger-markt-fuer-deutsche-labortechnik-1828972>, zuletzt geprüft am 16.04.2026.

Germany Trade & Invest (2025): *Frankreichs Markt für Medizintechnik verliert an Dynamik*. <https://www.gtai.de/de/trade/frankreich-wirtschaft/medizintechnik>, zuletzt geprüft am 20.04.2026.

Germany Trade & Invest (2025): *Frankreich auf dem Weg in den internationalen KI-Olymp*. <https://www.gtai.de/de/trade/frankreich/specials/ki-strategie-1917830>, zuletzt geprüft am 20.04.2026.

Gouvernement français (2024): *France 2030 – Die wichtigsten Ziele*. <https://www.info.gouv.fr/grand-dossier/france-2030-de/die-wichtigsten-ziele>, zuletzt geprüft am 20.04.2026.

Hanheng Medical (2026): *Beste Probenabstrich-Lieferanten in Frankreich | 2026-Leitfaden*. <https://hanheng-medical.com/de/blog/sampling-swab-suppliers-in-france-2026/>, zuletzt geprüft am 20.04.2026.

IT for Business (2026): *Biotech : l'IA s'installe dans les labos mais peine encore à entrer au cœur de la R&D*. <https://www.itforbusiness.fr/biotech-lia-sinstalle-dans-les-labos-mais-peine-encore-a-entrer-au-coeur-de-la-rd-99440>, zuletzt geprüft am 20.04.2026.

kma Online (2024): *So sieht die Zukunft der Laborbranche aus*. <https://www.kma-online.de/aktuelles/medizintechnik/detail/so-sieht-die-zukunft-der-laborbranche-aus-51868>, zuletzt geprüft am 20.04.2026.

Made in FR (2025): *Le marché des laboratoires de biologie médicale (LBM) en France*. <https://madeinfr.fr/etudes-de-marche/sante/le-marche-des-laboratoires-de-biologie-medicale-lbm-en-france/>, zuletzt geprüft am 20.04.2026.

Magazine Lyon Éco & Culture (2026): *Forum LABO 2026 révèle les innovations qui transforment les laboratoires et l'industrie scientifique*. <https://www.lyonecoetculture.fr/forum-labo-2026-revele-les-innovations-qui-transforment-les-laboratoires-et-lindustrie-scientifique/>, zuletzt geprüft am 16.04.2026.

Management Krankenhaus (2022): *Innovation im Mittelpunkt der Unternehmenskultur in Frankreich*. <https://management-krankenhaus.de/de/top-themen/innovation-im-mittelpunkt-der-unternehmenskultur-in-frankreich>, zuletzt geprüft am 20.04.2026.

Market Growth Reports (2026): *Analytical Laboratory Services Market*. <https://www.marketgrowthreports.com/fr/market-reports/analytical-laboratory-services-market-105334>, zuletzt geprüft am 20.04.2026.

Mordor Intelligence (2025): *France In Vitro Diagnostics Market*. <https://www.mordorintelligence.com/fr/industry-reports/france-in-vitro-diagnostics-market>, zuletzt geprüft am 20.04.2026.

Protel Projects (2025): *Secteurs pharmaceutique et laboratoires 2026 en France : perspectives et tendances*. <https://www.protelprojects.fr/blog/secteurs-pharmaceutique-laboratoires-2026-france-perspectives-tendance/>, zuletzt geprüft am 20.04.2026.

Roland Berger (2024): *Étude du secteur des laboratoires de biologie médicale – extrait : enjeu territorial*. <https://lesbiologistesindependants.fr/uploads/2024/09/20240905-etude-du-secteur-des-laboratoires-de-biologie-medicale-extrait-enjeu-territorial.pdf>, zuletzt geprüft am 21.04.2026.

Spherical Insights (2024): *France in vitro diagnostics market*. <https://www.sphericalinsights.com/de/reports/france-in-vitro-diagnostics-market>, zuletzt geprüft am 21.04.2026.

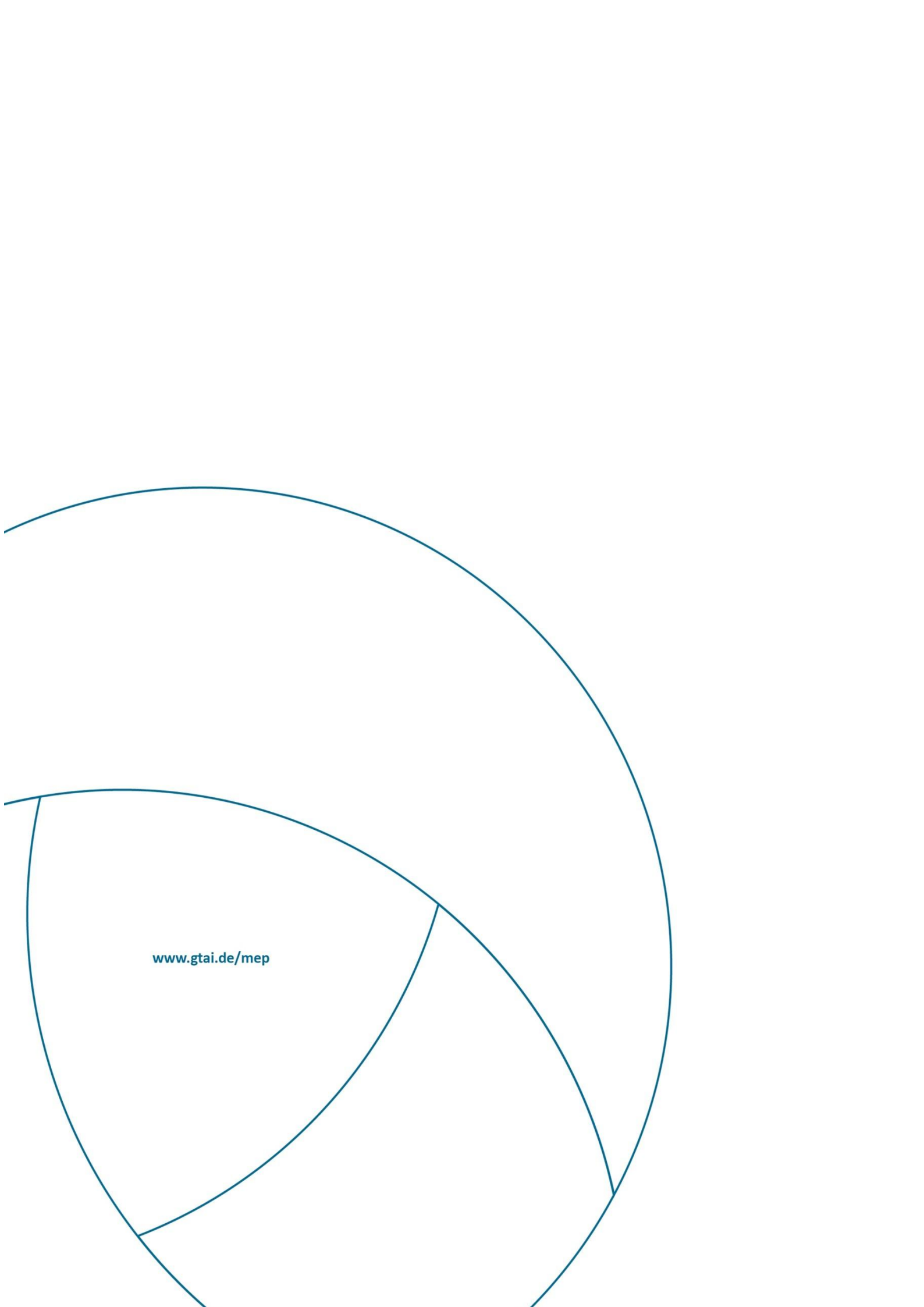
Spectaris (2024): *Branchensteckbrief Analysen-, Bio- und Labortechnik*. [Steckbrief ABL 2024 fin.pdf](#), zuletzt geprüft am 16.04.2026.

Spectaris (2026): *Trend Report 2026/27 Analytical, Bio and Laboratory Technology*. https://www.spectaris.de/fileadmin/user_upload/Trend_Report_2026_27.pdf, zuletzt geprüft am 16.04.2026.

Statista (2026): *In Vitro Diagnostics – France*. <https://www.statista.com/outlook/hmo/medical-technology/in-vitro-diagnostics/france?#revenue>, zuletzt geprüft am 20.04.2026.

Université Paris Saclay (2026): <https://www.universite-paris-saclay.fr/>, zuletzt geprüft am 21.04.2026.

Vertone (2023): *Les laboratoires de biologie médicale : contexte, défis et perspectives*. <https://vertone.com/insights/les-laboratoires-de-biologie-medicale-contexte-defis-et-perspectives/>, zuletzt geprüft am 20.04.2026.



A Venn diagram consisting of two overlapping circles. The intersection of the two circles is shaded light blue. The URL www.gtai.de/mep is centered within this shaded intersection. The circles are drawn with thin blue lines.

www.gtai.de/mep